



Samstag, 25. September

Dipl. Ing. **Ernst Schwald**

### Was ist des Menschen würdig?

Welcher Werthaltungen bedarf es für eine gedeihliche (= nachhaltige) Entwicklung von Mensch und Natur? Welche Rahmenbedingungen fördern eine gesunde Entwicklung der Individualität und der sozialen Gemeinschaften – von der Familie bis hin zur großen Gemeinschaft der Völker? Welche Kompetenzen gilt es für die Bewältigung dieses kulturellen Wandels auszubilden? Welche Verantwortung trägt der einzelne Mensch, trägt die Gesellschaft? Gibt es einen gültigen Massstab für „unser“ Handeln? Zuerst erfolgt eine kurze Einführung. Danach sind die TeilnehmerInnen herzlich eingeladen, in drei aktuellen Themenfeldern der nachhaltigen Entwicklung die erforderlichen Werthaltungen und zielführende Umsetzungsschritte für den eigenen Wirkungsbereich herauszuarbeiten. Ganz im Sinne des Goethe Zitates: „Es ist nicht genug, es zu wissen, es ist nicht genug es zu wollen – man muss es auch tun!“, Grundlagen für diese „Arbeit“ sind: die vorigen Tagungsbeiträge, der persönliche Erfahrungsschatz jedes/jeder Einzelnen sowie die Freude am gemeinsamen Dialog und an der praktischen Umsetzung.

### Allgemeines

|  | CHF   | EURO  |
|--|-------|-------|
| Teilnahmegebühr für Freitag/Samstag (inkl. Mittagessen am Samstag) | 180.- | 120.- |

Es gibt auch Übernachtungsmöglichkeiten im Haus Gutenberg.

Informationen und Anmeldung:

**Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg**  
FL-9496 Balzers  
Telefon 00423 388 11 33  
gutenberg@haus-gutenberg.li

[www.haus-gutenberg.li](http://www.haus-gutenberg.li)



24. und 25. September 2010  
im Bildungs- und  
Seminarhaus Gutenberg

## Werte

# Beständigkeit im Wandel!



# Haus Gutenberg

Bildung | Seminare

So wie ein Mensch ist, handelt er.  
So wie er handelt, wird er.

(Viktor E. Frankl)

## Werte – Beständigkeit im Wandel!

Bis in die siebziger Jahre verlief das Leben in Mitteleuropa mehr oder weniger in vorgegebenen Bahnen. Kirche, Gesellschaft und der Staat gaben Orientierung und den Rahmen für den Einzelnen.

In den letzten Jahrzehnten schwand der Einfluss erwähnter Instanzen mit den allgemein verbindlichen Werten von damals. Heute, in einer Welt, die vom Überfluss an Gütern, Informationen, Wahlmöglichkeiten geprägt ist, sorgt das Individuum selbst für den eigenen Wertekanon. Im Zeitalter des globalisierten Wettbewerbs wirken „alte“ Wertvorstellungen altbacken und hinderlich. Ist dem wirklich so? Haben vielleicht nicht unsere Grosseltern zumindest teilweise Recht, wenn sie den Verlust von verlässlichen Werten wie Verantwortung, Gerechtigkeit, Treue, Pflichtbewusstsein usw. beklagen und darin das grösste Übel der Moderne sehen? Und sollte sich herausstellen, dass gewisse Werthaltungen für unser Handeln unerlässlich sind: Welche Werte wären das und wie sind sie heute lebbar?

Kontinua 2010, mit seiner hochkarätigen Auswahl an Referenten und Referentinnen, gibt Antworten auf gestellte Fragen und lädt ein, uns selbst unserer Werte zu vergewissern.

Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen, in der inspirierenden Atmosphäre des Hauses Gutenberg, mitten in den Weinbergen, eine gehaltvolle Zeit, fernab vom hektischen Alltagsstreben, verbringen zu dürfen.

Ihr Bildungshaus Gutenberg  
Mag. Gabriela Köb

**Freitag, 24.09.2010**

**20.00 Uhr** Begrüssung  
Musikalische Hörgenüsse mit jungen Musikerinnen  
Abtprimas Notker Wolf

**21.30 Uhr** Ende

**Samstag, 25.09.2010**

**09.30 bis** Morgeneinstimmung mit Pater Walter Sieber

**10.00 Uhr** Musikalische Hörgenüsse mit jungen Musikerinnen  
Mag. Barbara Knittel

**12.00 Uhr** Mittagessen

**13.15 Uhr** Das Wahrzeichen von Balzers – Führung und Besichtigung der Burg Gutenberg mit Dr. Wanger, Historiker

**14.00 Uhr** Musikalische Hörgenüsse mit jungen Musikerinnen  
Dipl. Ing. Ernst Schwald

**15.30 Uhr** Ende

## Programm

Freitag, 24. September

**Abtprimas Notker Wolf**

**„Ehrlich wehrt am längsten - oder gilt heute eher - Lass dich nicht erwischen?“**

Moralische Werte in einer modernen, vernetzten und globalen Welt.

Ein Begriff, der derzeit allgegenwärtig diskutiert wird, ist der der Werte. Wir hören, lesen immer wieder: Wir erleben eine Wirtschafts- und Finanzkrise, aber genauso auch eine Wertekrise. Viele jammern über die Gier und Masslosigkeit und meinen damit nur die anderen. Immer mehr „Moralisten“ sind auszumachen, die ohne persönliche Glaubwürdigkeit, über den Verlust der Werte klagen, aber mit Selbstverständlichkeit aus dem (masslosen) Vollen schöpfen.

Notker Wolf sinniert in seinem Vortrag auf erfrischende, ehrliche und offene Art über wichtige Lebensfragen und heutige Werte. Mit seinen klaren Aussagen gibt er Mut und Zuversicht, für das tägliche Leben.

Samstag, 25. September

**Verlorene Wurzeln der Ethik - oder veränderte Balance zwischen Freiheit und Verbundenheit**

Der lange Weg von einer ‚Gebotsethik‘ hin zu mehr ethischer Selbstverantwortung dauert an. Verlieren wir dabei unsere Wurzeln von Werten und Normen oder finden wir zu einer Hinwendung zu Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen, die aus einer tieferen Zustimmung kommt und ein Zusammenleben auf dieser Erde neu ermöglicht?

In anschaulichen Bildern zeichnet Barbara Knittel den Menschen in seinen unterschiedlichen Dimensionen und ihre Überlegungen zeigen Wege zur Entfaltung unserer menschlichen Möglichkeiten.



**Notker Wolf OSB**, geb. 1940, Dr. phil., studierte Philosophie, Theologie und Naturwissenschaften in Rom und München. Seit 2000 ist er als Abtprimas der Benediktiner mit Sitz in Rom höchster Repräsentant von mehr als 800 Klöstern und Abteien auf der ganzen Welt. Seine Reisen als Redner und Berater in alle Erdteile geben ihm einen breiten Erfahrungshintergrund. Nebenbei pflegt Dr. Wolf auch als Kirchenmann seine Liebe zur Musik und greift gelegentlich zur E-Gitarre und rockt mit der Band Feedback auf Konzerten im Stil der Rolling Stones.



Mag. theol. **Barbara Knittel BA** Klinische Psychologin, Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis. Lehrtherapeutin für Intergrative Gestalttherapie. Besonderer Schwerpunkt ist die Verbindung von Psychotherapie, transpersonaler Psychotherapie und Spiritualität. Langjährige Arbeit zu ethischen Themen im Zusammenhang mit der Ausbildung von angehenden TherapeutInnen.